

The background of the page features a warm, golden sunset over a body of water. In the foreground, the silhouettes of a man and a woman are shown in profile, facing each other. The man is on the left, and the woman is on the right. They appear to be in a moment of connection, with the man's hand slightly raised towards the woman. The overall mood is intimate and contemplative.

Sehnsucht nach Heimat

Folge dem Pfad zur Mitte

Es erwacht eine tiefe Sehnsucht, die Sehnsucht nach Heimat, nach geborgen sein, nach Frieden und ankommen!

Die wahre Heimkunft ist längst geschehen, nämlich die Geburt hier auf der Erde, nur die Sehnsucht, die viele von euch wohl kennen, ist die mitgenommene Erinnerung an die Verbundenheit mit der Seele, als das Gefühl der Verbindung, des Eins-Seins, noch allgegenwärtig war und ihr genau dieses nach außen projiziertet.

Das, was ihr nun sucht oder vermißt ist die Seele selbst. Es ist das, was euch nicht mehr nah scheint, weil so viele verwirrende Eindrücke, scheinbar von außen auf euch einwirken und ihr aufgrund der vielen Entscheidungen seit der Ankunft im Körper euch von der Ursprünglichen Idee der Einheit, allein vom Gefühl der Nähe zu anderen Seelen und der damit kollidierenden Verschiedenheit und Abgrenzung entfernt fühlt. Diese Sehnsucht ist nur so weit getragen worden, weil ihr noch nicht erkannt habt, daß es die Sehnsucht nach dem Leben, nach dem Lebendig sein war, die ihr durch das Ankommen hier auf der Erde und hier im Körper erfahrt. Dies geschieht durch die Irritation der Sinne, die euch gleichzeitig viele Eindrücke vermitteln, um zu lernen und zurecht zu kommen, sodaß ihr die Freude des Hier Seins und des Leben selbst, ganz tief verdrängt. Ihr verdrängt, weil eure Eltern verdrängten und alle vor euch wiederum erbten mit der Verdrängung auch die Ängste, die sich nach und nach aufbauten.

Erfüllung im Hier Sein

Im Zustand des geliebt Seins, des angenommen Seins, sei es als Kind oder später, öffnet sich diese Erinnerung und verbindet euch zuerst mit der Sehnsucht und wenn ihr diese freudig, offen annehmt, dann führt sie euch direkt zur Er-Innerung des Anfangs und damit auch zur Erfüllung im Hier Sein, denn nur dafür wurde die Sehnsucht aufbewahrt, um sie im rechten Moment wieder mit dem Bewußtsein der Einheit der Seele und damit aller Seelen zu verbinden. Dies ist, was mit Vollkommenheit oder Erwachen, oder auch Erleuchtung, gemeint ist. Denn diese Verbindung mit eurem inneren Seelenfunken und dem Erkennen der anderen Seelenfunken führt zu einem Zustand des Leuchtens, zu einem Verbreiten des Lichtes, das euch innewohnt, in allertiefster Weisheit und Liebe. Wenn diese Liebe und die Kraft der Verbindung durch euer Wirken scheint, ist der Kreis geschlossen und die Menschheit steht als Eines da, als Schöpfer und Schöpfung. Darin auch vereint sind Frau und Mann, denn durch die Trennung der Pole wurde die

Lebenskraft in Bewegung gebracht, um aus dem einen das Innere und das Äußere zu erschaffen. Durch diese Bewegung ist eine Rotation entstanden, die in der Folge die Erfahrungen geschaffen hat und durch die Wiederholung und Stärkung der Felder immer weiter aufrechterhalten wurde.

Frei verfügbare Lebensenergie

Nun nimmt das Feld ab an Stärke, aber nicht um dies rückgängig zu machen, sondern um in eine höhere Schwingung zu wechseln, eine neue Kraft, die aus sich selbst heraus gebiert und erschafft. Diese braucht nun keine Pole und baut die Spannung nicht auf durch Rotation, sondern baut sie ab durch Strahlung. Sie strahlt, also setzt Energie und Leuchten frei in die Umgebung, die dadurch angereichert wird. Diese frei verfügbare Lichtkraft ist sich selbst fortbewegende Lebensenergie und damit diese Neues erschafft, braucht sie eine Form. Diese Form wird durch alle Gedanken und Bilder in der Vorstellung erschaffen und durch das Gefühl der Verbundenheit/Liebe genährt. Alles, was durch diese verbundene Gewißheit erschaffen wurde, schwingt in einer höheren Frequenz und ist somit eine neue Erfahrungswelt. Diese neue Erfahrungswelt ist eine neue Matrix, eine neue Seele und sie wird nicht die einzige sein. Es werden so viele, viele geboren und sie werden nebeneinander bestehen, multidimensional. Das geschieht momentan und immer mehr. Es gibt darin die Schwierigkeit, daß wenn es euch nicht direkt betrifft, ihr es bei anderen nicht wahrnehmen könnt. Nur durch vollkommene Wertfreiheit, ohne urteilen und in bedingungsloser Liebe gelingt Verbindung und das Erkennen der 'Geschwister' setzt ein. Dabei geht es nicht um ein Besser, Schlechter oder Schneller, sondern einzig und allein um die Verbindung selbst und die Lebenskraft, die dadurch fließt und zu Neuschöpfungen ermächtigt.

Im Innen ist das Licht

Was geschehen ist, ist geschehen, laßt es hinter euch. Das, was jetzt ist, birgt ein neues Morgen und was euch erfüllt, das ist das Bewußtsein, daß die

Sehnsucht euch zur Er-Innerung führt. Im Innen ist das Licht, der Funke und das Strahlen! Ausgelöst wird dieser nur durch Loslassen allen alten Urteilens, auch gegen Dich selbst und Deinesgleichen und das Annehmen der Liebe/ Verbundenheit, die Du bist! Der Zyklus des Kreises des Lebens endet damit, aber nicht im Tod, sondern in neuem Leben, unendlich, denn wenn die Reise der Seele mit dem Ankommen auf der Erde erfüllt ist, gibt es keinen Grund mehr zu gehen! Den Körper, das Leben und die Erde zu heiligen, darum geht es und je früher Du es beginnst, um so freier und verbundener fühlst Du Dich. Je mehr Du dies verneinst, bekämpfst, Ängste nährst oder Lügen, desto mehr Schmerz und Leid bleibt.

Erwache in die Einheit, erinnere Dich an Deine Zeugung, Dein Zeugnis, sei Deine Er-Scheinung hier auf Erden. Gebe Deine Lebenskraft und damit Deine Liebeskraft frei und lasse sie fließen in den ewigen Kreislauf.

Das heilige Weibliche

Nur wenn das Vertrauen in die Mutter wieder stark genug ist und die alten Verletzungen aus der Zeit der Trennung und Vereinzelung geheilt sind, dann geben die Eltern dieses ihren Kindern wieder weiter und damit entstehen neue Generationen, die die eigentliche Frucht sind, der Blume des Lebens!

Was in den Müttern erwacht, ist die Erinnerung an die Göttin, an das heilige Weibliche in jeder Frau, die die Kraft des Lebens und des Gebärens in sich trägt. Was dies bedeutet, wird den meisten Frauen bewußt durch die eigenen Kinder, da sie diese direkt in Verbindung bringt mit der Mutter, dem Nähren aber auch dem Schützen und Halten. Solange das Schützen und Halten aus Mangel oder Angst nach außen abgegeben wird an andere, solange wird Abhängigkeit und Trennung gefühlt, denn diese Qualitäten sind ebenso Anteile der Einheit. Um sich ganz und heil zu fühlen, braucht daher jedes Kind, egal ob Junge oder Mädchen, eine klare Zeit des beschützt Werdens, im Idealfall durch die Eltern, und eine Zeit des Loslassen und sich

selbst schützen Lernens. Da in der heutigen Gesellschaft kein Schutz, sondern meist Anpassung gelehrt wird (außer im Sport, aber auch da meist nur für Leistung = Anerkennung von anderen, nicht aus Liebe zum Leben und zu sich selbst) bleibt das Gefühl des Mangels zurück und verbindet sich mit dem alten Gefühl der Sehnsucht.



„Für Dich liebende Mutter – ich bin Deine Tochter, Du hast mich geboren und ich bin aus Deinem Fleisch entstanden. Du hast mich genährt, geschützt und gehalten. Meine Seele und Deine Seele waren eins in der Ewigkeit.

„Für mich und mein Leben auf dieser wunderbaren Erde – ich bin hierher geboren, um ganz hier zu

Kollektive Erfahrung von Einheit

Nur durch eine wirkliche Willkommens- und Ankommens-Zeremonie auf der Erde im vollen bewußten Zustand eines etwa 12-14 Jährigen Kindes kann dies abgelöst werden. Das Kind kann dann in eine Phase der Abgrenzung und des Schutzes gehen, um sich als ein gesundes, sich schützendes Wesen und als gesunde, gewollte Einheit zu erleben. Diese Zeit der 'Pubertät' ist genau diese Findungszeit. Gerade in diese Zeit fiel bisher meist Verletzung ohne Schutz und Gewalt als Mittel der Durchsetzung fremder Interessen gegenüber einem schutzlosen, weil dazu nicht trainierten und durch Sinnes-Überflutung und übernommenen Ängsten geschwächten Individuums.

Es wird nun alles aus dem Gedächtnisfeld der Erde gelöscht, was die kollektive Erfahrung einer Seelen-Einheit stört und alles, was dem dient, wird gestärkt. Nun beginnt eine Matrix zu wirken, die dies mehr und mehr fordert und fördert und alte Kulturen, die Rituale des Erwachsenwerdens in dieser Zeit praktizieren und überliefert haben, können als Vorbild dienen.

Abschied und Ankunft

Das Erwachsenwerden der Tochter und das Erwachsenwerden der Kinder der folgenden Generationen kann beginnen im Alter von ca. 12-14 Jahren.

Wenn die Töchter sich wieder mit ihrem eigenen inneren Seelenbild verbinden, bevor sie mit dem Frauenbild einer Gesellschaft konfrontiert wer-

den, daß Frau-Sein als Mutter-Sein und ewiges bemuttern, auch der bereits erwachsenen Söhne propagiert, haben sie die Chance ihre eigenen Seelenwünsche wach zu leben und wach zu tanzen und damit auch andere Männer in ihr Leben zu ziehen. Wenn Söhnen erlaubt wird, sich in die eigenen inneren Gefilde zurückzuziehen und von innen heraus zum Manne zu reifen, also ohne Vergleiche und ohne Abhängigkeiten, dann können sie die fehlenden Qualitäten wiedererlangen, nämlich die des Kriegers, der seinen eigenen Platz findet und den Respekt, den er dadurch erlebt hat auch anderen, und vor allem freien Frauen, zukommen lassen kann.

Erlösung kann von den Müttern ausgehend geschehen, im Loslassen der alten Bilder. Im Öffnen für das Vertrauen, daß die Seele eines Kindes hierher auf die Erde gekommen ist, um ganz hier zu sein. Die tiefe Freude sich erfüllt und Früchte tragen kann, wenn sie sich willkommen und aufgenommen fühlt im Kreis der Erwachsenen.

Eine praktische Anregung:

Segen zur Aufnahme (auch allein mit sich selbst, zur Ablösung möglich):

„Was geschehen ist, ist geschehen, laß es hinter Dir. Das, was Jetzt ist birgt ein neues Morgen und was Dich erfüllt, das ist das Bewußtsein, daß die Sehnsucht Dich zur Er-Innerung führt. Im Innen ist das Licht, der Funke und das Strahlen und ausgelöst wird dieser nur durch Loslassen allen alten Urteilens, auch gegen Dich selbst und Deinesgleichen und das Annehmen der Liebe und Verbundenheit, die Du bist!“

sein und ich beginne meinen eigenen Weg in Liebe zu mir selbst, zum Leben und zur Natur. Mögen unsere Seelen allseits in Verbindung sein. Möge ich genährt, geschützt und gehalten sein auf Mutter Erde und im Angesicht aller Geschwister. Ich gehe meinen Weg im Einklang mit dem unendlichen Lied der Weltenseele.“

Eine Frage an Dich zur Reflexion:

An welche Rituale oder Privilegien Erwachsener kannst Du Dich erinnern, die Dir in diesem Alter erlaubt oder auch noch nicht erlaubt wurden und wie hast Du Dich damit gefühlt?

AUTORIN:

Amoorah Christina Brückmann

Weitere Informationen:

Medium, Autorin, Visionärin, Netzwerkerin, Erdenhüterin, Heilerin

Einzel- und Gruppencoaching, Konsensfindung, Frauenkreise, Energie-Blockadenlösung, Natur-Erfahrungen, Spielerische Annäherung in Projektarbeit nach BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) für Erwachsene und Kinder.

www.HappinessCreation.de

